

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 30. September 1895.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder
Raum 10 S.
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1895.

Morgens Sonntag
**Zwiebel- und
Apfelfuchen**
nebst gutem neuen Wein
und neuen Most
bei **Carl Schäfer a. Markt.**

**Neue Bismarckheringe,
sowie holl. Vollheringe**
Empfehlung
Eugen Gees.

Für Wirte & Private
frisch eingetroffen:
**Bismarck-Heringe,
holl. Voll-Heringe,
Sardinen,
Sardinen in Öl,
Sardellen**

Carl Schäfer a. Markt.

Schöll & Gettich
darm. Gg. Schwab
Schwab. Gmünd
Kappelgasse 1 - am ant. Markt
empfehlen ihr großes Lager in

Oefen & Herden
zu den billigsten Preisen.

Ein jungerer Schmiedegelle
findet baldich dauernd Beschäftigung
bei **Gottl. Kauter, Schmied**
in Reichenau an der Fils.
Einen Jungen
nimmt in die Lehre **Obiger.**

Nur mit **Bären**
dem
ist
Inhoffen's
gebrannter
Kaffee
echt!



Anerkannt wohlgeschmek-
tendster u. im Gebrauch
billigster natürlicher Boh-
nen-Kaffee
beim Kaiserl. Patent-
amt geschützt.
P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant I. Majestät der
Kaiserin u. Königin Friedrich
Erste u. grösste Dampf-
kaffeebrennerei in Bonn.
Preise: 80, 85, 90, 95 u. 100
Pf. per 1/2 Pfd.-Pack.
Zu haben in Schorndorf bei
**Fr. Adam, C. Bickler, B. Mack
u. Sohn, C. Weller, in Pflider-
hausen b. Chr. Kockenhausen**

Geld
in größeren und kleineren Posten
zu 3 1/2 - 4 1/2 % wird auf gute
Pfandsicherheit ausbezahlt,
Zieler
an und verkauft durch
G. Zentgraf, Hypothekengeschäft
Stuttgart, Zornstr.

La. Moll- und Caselobst
trifft vom 1. Oktober ab auf die hiesigen Bahnhöfe für
mich ein.
Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, auch ganz
Waggons zu billigen Preisen abzugeben und nehme Bestellungen
jetzt schon entgegen
Gustav Kraiß,
Hauptkassier.

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 6 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Herren- & Knaben-Garderobe-Geschäft
E. Schwandner
Größte Auswahl!
Billigste Preise!



Für Herbst und Winter habe ich mein Lager reichhaltig
ausgestattet und empfehle:
**Hochfeine Paletots, Pelerine-Mäntel,
hochfeine Hochzeits-Anzüge,
Cheviot-, Kammgarn- & Burkin-Anzüge,
Loden-Juppen, Juppen, Hosen, Westen,
Kinder-Anzüge, Kinder-Pelerine-Mäntel**
durch alle Kabinen.
C. Schwandner,
Kleiderhandlung,
Schorndorf, Neue Straße.

Bestellungen
auf das 4. Quartal Sonntagblatt
für das 4. Quartal nimmt entgegen,
vierteljährig 30 Pfg., mit schönem
Delgemälde 1 Stück 15 Pfg., nebst
Unterhaltungsblatt.
Friedrich Klingenstein,
Totengräber.

Geld zu 3 1/2 %
bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicher-
heit vermitteln.
Haus- & Güterzieler
kaufen billig!
Informativscheine senden an
Moller & Gettlinger,
Hypothekengeschäft, Sellbrunn.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodisten
Gemeinde.
Sonntag den 29. Septbr.
Vormittags 9 Uhr
Herr Pred. Barratt.
Nachmittags 2 Uhr Liebesfest.
Abends 7 1/2 Uhr Herr Prediger Claß.
Mittwoch Abend 8 Uhr
Herr Prediger Claß

Leiertuch - Sopha
frisch hergerichtet verkauft billig
F. Fiegel,
Sattler & Tapezier.
Ein williges, fleißiges
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, sucht bis
Martini.
Frau Kaufmann Widmann.

Für Hausfrauen!
Gegen alle Wollschäden allen Art
liefert sehr haltbare Kleider-, Unter-
rock- und Mantelstoffe, Damenuhr-
Putz- und Strickwolle, Vorkleiden,
Schlaj- und Leppich-Decken in den
zweiten Wintern zu billigen Preisen.
**H. Eichmann, Ballenstadt u. Schar-
Annahmestelle und Musterlager**
bei Frau Kaufmann Spring.

Wohnung zu mieten gesucht,
sofort oder bis Martini, bestehend
aus 2 Zimmern, Küche, Kelleranteil
und Holzplatz.
Von wem, sage die Dieb!

Wohnung zu vermieten.
Den ersten Stock meines gänzlich
neugebauten Hauses, bestehend in
zwei zu einandergehenden Zimmern,
Küche, Speisekammer, Waschküche
mit **Wasserklosetto** und
sonstigen Zubehörsache auf Martini
oder Bischofstr. zu vermieten u. lade
zur gefl. Anschauung ein!
3. Zehle a. Wäcker.

Zu vermieten
eine Wohnung im 1. Stock mit 5
Zimmern und Zubehör bis Mar-
tini eventl. auch späteres Ziel bei
Carl Fr. Mater a. Thor.

Ein neues
Qualfass,
1050 Liter haltend, hat wegen Mangel
an Platz zu verkaufen
Kaiser Klobhücher, Vorstadt.

1 ordentl. Laufmädchen
oder auch Lauffrau wird per 1.
Oktober auf einige Wochen zur Aus-
hilfe gesucht. Näheres b. d. Red.

Verloren!
Von Fr. Hirschmann, Metzger, bis
zu Wilh. Kurz, Schuhm., ging ein
Schwarzleder verloren. Der redliche
Finder wird gebeten, solches bei Chr.
Schilling abzugeben.

Nach V. reskript des Universi-
täts-Professors Dr. Harless,
Königl. Geh. Hofrath in Bonn,
gefortigt:
Stollwerck'sche
Brust-Bonbons
seit 50 Jahren bewährt,
nehmen unter allen ähnlichen
Hausmitteln den ersten Rang ein.
Als Linderungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit und
katarrhalische Affektionen gibt
es nichts Besseres.
Vorrätig in versiegelten
Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den
meisten guten Kolonialwaren-
Drogen-Geschäften und Con-
ditoreien, sowie in Apotheken
durch Firmen-Schilder kenntlich.

Beste und billigste Bezugquelle für
garantierte, neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, sehr vortheilhaft:
Bettfedern.
Mit vortheilhaftem, gegen Nachm. (selbst
schlechte) Quantum Güte neue Bett-
federn u. sp. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,
100 Pfg., 120 Pfg., 150 Pfg., keine prima
Halsbänder 1 Stk. 60 Pfg. u. 1 Stk.
80 Pfg., Bettzeile 2 Stk. 20 Pfg. u. 1 Stk.
2 Stk. 50 Pfg., Silberweiche Bett-
federn 3 Stk. 50 Pfg. u. 4 Stk.
100 Pfg. (siehe Preisliste) Ganzdaunen
(siehe Preisliste) 2 Stk. 50 Pfg. u. 3 Stk.
100 Pfg. (siehe Preisliste) - Bett-
decken von mindestens 75 M. Sp. Maßh.
- Bettdecken (siehe Preisliste) - Bettdecken
Pöcher & Co. in Herford
in Westfalen.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 16. Sonntag nach Trinitatis
(29. September 1895.)
Vorm. 9 1/2 Uhr. Abendg.
Herr Detar Hoffmann.
10 1/2 Uhr Kindergottesdienst
Herr Detar Hoffmann.
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre
(Söhne)
Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2 Uhr Missionen in Gerab-
bach. Herr Stadtpfarrer Schott.

Einladung z. Abonnement.

Zur Bestellung unseres Blattes auf das 4.
Vierteljahr 1895 laden wir hiezu höchlichst ein.
Der „Schorndorfer Anzeiger“
erscheint 4 mal wöchentlich und berichtet über
alle wissenschaftliche Ereignisse auf dem politischen
und sozialen Gebiet etc.
Als Beilagen werden dem Blatte in jeder
Woche beigelegt: 1) Das „Unterhaltungsblatt“
2) „Der Jugendfreund“, sowie alle 14 Tage
der „Winger- und Bauernfreund.“
Der „Schorndorfer Anzeiger“
kostet mit den 3 Beilagen vierteljährlich in
Schorndorf 1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Alle Postanstalten und Postkassen
nehmen Bestellungen entgegen.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Schorndorf, 28. Sept. Gelegentlich der
bevorstehenden Rekruteneinstellungen sei hiermit
auf die Postvorschriften, welche bezüglich der an
Soldaten gerichteten Sendungen bestehen, hin-
gewiesen, daß nämlich Postkarten und gewöhn-
liche Briefe an Soldaten bis inklusive Unter-
offiziere überhaupt kein Porto kosten. Für die an
Soldaten gerichteten Postanweisungen bis zu
60 Gr. 15 M inkl. beträgt das Porto 10 S ohne Un-
terschied der Entfernung. Soldatenpakete bis
zum Gewicht von 3 Kilo kosten überallhin 20 S
Porto. Diese Vergünstigungen kommen jedoch
nur dann zur Geltung, wenn die Postkarten,
Briefe, Postanweisungen und Paketadressen mit
dem Vermerk: „Soldatenbrief. Eigene Ange-
legenheit des Empfängers“ versehen sind. Sen-

Untergegangene Kleinkantereien.
Krieg um des Kaisers Bart.
7. Fortsetzung.
Sollte allerdings dann die Entscheidung der
höhen Bundesversammlung, wie es sehr leicht
möglich sei, zu Gunsten der k. s. Regierung
ausfallen, so werde die Regierung Sr. k. s. Majestät
durchlaucht keinen Augenblick zaudern, sich dem
hochweisen Richterpruch zu unterwerfen, dem
müßte ungefähr die Antwort lauten, welche man
dem Courier mitgebe. Auf diese Weise habe
man aber gewissermaßen Spiel. Denn wenn über-
haupt jemals die Bundesversammlung in einer
solchen Bagatellesache sich zu einer Entscheidung
aufresse, was sehr zweifelhaft ist, so sei doch
nicht bloß die Ehre, sondern auch der Schurz
des k. s. Kaisers in den Raum zu bringen, daß er
sich nicht für die Ehre der Kaiserin, sondern
für die Ehre des Reiches einsetze. Eine Stunde
später tritt der Courier mit der empfangenen Antwort ab.
Das in dem Schreiben geschriebene hätte Groß-

Automaten auf den württ. Bahnhöfen und deren
unausgelebte Thätigkeit auch an Sonntagen
ohne Rücksicht auf die gesetzlichen Bestimmungen
über die Sonntagsruhe war in der letzten Haupt-
versammlung des Württ. Schutzvereins für
Handel und Gewerbe bitter beklagt und der
Landesausschuß beauftragt worden, bei den zu-
ständigen Behörden die diesbezügliche geeigneten
Schritte zu thun. Eine Eingabe an das kgl.
(Gesamt-)Ministerium vom 16. Juli hat nua-
mehr eine Beantwortung erfahren, die in der
Kreisen der durch die Bahnhofsautomaten ge-
schädigten Geschäftsleute mit Genugthuung be-
trachtet werden wird. Das kgl. Ministerium des
Innern hat unterm 28. Sept. dem Ausschuß
des genannten Vereins mitgeteilt, daß es einen
neuen Erlaß an die Polizeibehörden betreffend
die Verkaufautomaten im nächsten Amtsblatt
des Ministeriums veröffentlichen werde. Nach
diesem dem Ausschuß abschriftlich mitgeteilten
Erlaß unterliegen die an allgemein zugänglichen
Orten aufgestellten Verkaufautomaten den im
§ 41a der Gewerbeordnung über die Sonntags-
ruhe im Handelsgewerbe aufgestellten Beschrän-
kungen. Hiernach dürfen die Verkaufautomaten
auch in den Bahnhöfen an Sonn- und Fest-
tagen nur während derjenigen Stunden offen-
gehalten werden, während deren die ortsan-
wärtigen Verkäufer von Spezerewaren, Viktualien,
Cigarren und Tabak ihre Läden offen halten
dürfen. Die durch die Ministerialerlasse vom
16. April 1892 und 7. Mai 1895 den höheren
Verwaltungsbehörden erteilte Ermächtigung, den
Verkauf von Lebensmitteln und sonstigen Ver-
darsgegenständen für Reisende auf den Bahn-
höfen mit größerem Personenverkehr durch die
höhen Eisenbahnbahnhöfen zugelassenen Personen
wie bisher (d. h. vor dem Sonntagsschlußgesetz)
zu gestatten, begünstigt sich ihrem Wortlaut und
Sinne nach nicht auf den Warenabsatz durch
die Automaten. Der Württ. Schutzverein für
Handel und Gewerbe hat wiederum einen vollen
Erfolg seiner Bestrebungen zu verzeichnen.

Stuttgart, 27. Sept. (Landwirtschaftlicher
Septemberpreis.) Die königliche Zentral-
stelle für die Landwirtschaft macht bekannt, daß
Seine Königl. Majestät aus den für Prämierung
hervorragender landwirtschaftlicher Leistungen
ausgegebenen Mitteln dem Landwirt und Gemein-
derat Joseph Anton Ehrhart in Erolzheim,
Ost. Württemberg, in Anerkennung der guten Füh-
rung seines landwirtschaftlichen Betriebs und
seiner Bemühungen um Verbreitung landwirt-
schaftlicher Kenntnisse durch Lehre und Beispiele,
sowie dem Weingärtner und Gemeinderat Franz
Emmerich in Neckarsum in Anerkennung seiner
auf Hebung des Weinbaues in Stadt und Um-
gebung gerichteten erfolgreichsten Thätig-
keit je einen Preis von 250 M nebst silberner
Denkmünze verliehen haben.

Stuttgart, 26. Sept. Ueber die Waren-
erlöbt allgemein Klage über Wassermangel. In der
der Regierung wartete lange auf einen zündenden
Funken, es mußte abgetragen und wieder in die
Magazine zurückgeschafft werden, befuß späterer,
anderweitiger Verwendung. Unteroffizier Schütze
aber klammerte sich trampfaster als je an seinen
Hoffnungsflecken, die Compagnie, aber er that das
auch, und so wankte sein Mut nicht, auch als
seine Schwägerin und zuletzt sogar der Bruder
meinten, die ganze Sache werde wohl im Sande
verlaufen.
Daß „die Sache dem Bundestag übergeben“
so viel heiße, als sie bis an den jüngsten Tag,
oder wenigstens bis an den letzten Tag des Bundes-
tages vertragen, - das wußte die k. s. Regierung
so gut wie die des Fürstentums, aber darum
war es ihr keineswegs zu thun. Wieviel be-
gan war je eine höchst lebhaftige Correspondenz zwischen
dem Kriegsministerium, dem Oberkommando der
Armee und dem Höchstbefehlenden in der Enclave,
in welcher Unteroffizier Schütze garnisonierte.

Es könne sich also nur darum handeln, daß man
an die k. s. Regierung den Preis bezahle, welchen
nach der Quotation irgend eines beliebigen Feisereis
die paar Partikulare repräsentierten, die paar Thaler
sei aber der ganze Spaß schon wert, denn eine
so gute Gelegenheit, der k. s. Regierung einen
Denkzettel zu geben und sie von ihren panger-
manifischen Ideen ein wenig zu kurieren, kehre
nicht so bald wieder!
Der Fürst sprach auf, brückte seinem Minister
die Hand und rief: „Edelstein, Sie sind doch
ein Brachler! Sie machen mir zwar nicht weis,
daß Sie das Schreiben erwartet, aber Sie wissen
doch die Umstände jederzeit meisterhaft zu henußeln
Geben Sie gleich und schreiben Sie! Sobald
Sie fertig sind, unterzeichne ich und in den nächsten
Tagen, - es hat damit keine Eile - fertigen
Sie mir die Eingabe an den Bundestag!“ So
unabhängig der Empfang, so unabhängig war die Ent-
lassung, die dem allmächtigen Minister zu Teil
wurde. Mit hoher Selbstzufriedenheit in den
Nägen entfernte er sich. Eine Stunde später tritt
der Courier mit der empfangenen Antwort ab.
Das in dem Schreiben geschriebene hätte Groß-

Stuttgart, 27. Sept. (Landwirtschaftlicher
Septemberpreis.) Die königliche Zentral-
stelle für die Landwirtschaft macht bekannt, daß
Seine Königl. Majestät aus den für Prämierung
hervorragender landwirtschaftlicher Leistungen
ausgegebenen Mitteln dem Landwirt und Gemein-
derat Joseph Anton Ehrhart in Erolzheim,
Ost. Württemberg, in Anerkennung der guten Füh-
rung seines landwirtschaftlichen Betriebs und
seiner Bemühungen um Verbreitung landwirt-
schaftlicher Kenntnisse durch Lehre und Beispiele,
sowie dem Weingärtner und Gemeinderat Franz
Emmerich in Neckarsum in Anerkennung seiner
auf Hebung des Weinbaues in Stadt und Um-
gebung gerichteten erfolgreichsten Thätig-
keit je einen Preis von 250 M nebst silberner
Denkmünze verliehen haben.

Stuttgart, 26. Sept. Ueber die Waren-
erlöbt allgemein Klage über Wassermangel. In der
der Regierung wartete lange auf einen zündenden
Funken, es mußte abgetragen und wieder in die
Magazine zurückgeschafft werden, befuß späterer,
anderweitiger Verwendung. Unteroffizier Schütze
aber klammerte sich trampfaster als je an seinen
Hoffnungsflecken, die Compagnie, aber er that das
auch, und so wankte sein Mut nicht, auch als
seine Schwägerin und zuletzt sogar der Bruder
meinten, die ganze Sache werde wohl im Sande
verlaufen.
Daß „die Sache dem Bundestag übergeben“
so viel heiße, als sie bis an den jüngsten Tag,
oder wenigstens bis an den letzten Tag des Bundes-
tages vertragen, - das wußte die k. s. Regierung
so gut wie die des Fürstentums, aber darum
war es ihr keineswegs zu thun. Wieviel be-
gan war je eine höchst lebhaftige Correspondenz zwischen
dem Kriegsministerium, dem Oberkommando der
Armee und dem Höchstbefehlenden in der Enclave,
in welcher Unteroffizier Schütze garnisonierte.

Stadt selbst sind die laufenden Brunnen nahezu alle verlegt, und ein guter Teil der Pumpenröhren ist ebenfalls leer; in verschiedenen Bezirken muß das Wasser weit hergeführt werden. Daß in Folge dieses Zustandes die Wünsche nach einer Wasserleitung sich aufs Neue lebhaft regen, ist nur zu gut begründet. Ein ausdauerndes Feuer müßte namenloses Leid im Gefolge haben.

Geistliche. 27. Sept. Zu unserer Mittheilung betr. die Störung der Soleförderung in Offenau und Wimpfen erhält der „St.-A.“ noch folgende zuverlässige Auskunft: Durch den Einsturz der Decke der Steinabzugsgrube in Friedrichshall haben die unterirdischen Wasser der ganzen Umgegend ihren Weg zum größten Teil vorerst nach den Höhlräumen dieser Grube genommen und werden voraussichtlich ihren alten Lauf wieder finden, sobald diese Räume ausgefüllt sind, was erst in etwa 8 Tagen zu erwarten ist. Bis vorgestern hatte dies noch keinen Einfluß auf die Süßwasser, welche die Bohrlöcher von Wimpfen und Offenau speisen. Seitdem ist aber dort der Wasserstand gesunken und wurde damit die Soleförderung so lange unterbrochen, bis den Bohrlöchern durch Zuspumpen von Flußwasser geholfen war. Dies ist in Wimpfen schon seit gestern Abend zustande gekommen und werden auch in Offenau die Störungen in kürzester Frist gehoben sein. Der Siedebetrieb in Friedrichshall ist übrigens hierdurch bis jetzt nicht im geringsten beeinträchtigt worden, und wird es auch nicht werden.

Heilbronn. (11. Landesfest des ev. Kirchengesangsvereins). Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus allen Schichten der städtischen und ländlichen Bevölkerung, wie eine solche in den letzten Jahren nicht vorgekommen sein dürfte, fand dieses Fest am 25. und 26. Sept. d. J. in Heilbronn statt. Nachdem am Mittwoch, den 25. Sept., nachmittags 3 Uhr die Hauptversammlung im ev. Vereinshaus, bei welcher der Bericht des Vorstandes, Stadtpfarrer Abel in Gmünd, und der des Kassiers und ein Vortrag von Pfarrer Weizsäcker von Dellingen über „das Tempo des Chorals“ folgten, abgehalten worden war, fand abends halb 7 Uhr ein liturgischer Abendgottesdienst in der Altankirche unter Mitwirkung der vereinigten Gesangschoräle statt. Die Liturgie hatte Stadtpfarrer Weitzbrecht von Heilbronn, die musikalische Leitung Organist Eichhorn von da übernommen. Abends 8 Uhr war Begrüßungsversammlung im Falkensaal.

Am Haupttag, den 26. Sept., wurde morgens halb 9 Uhr die restaurierte herrl. Altankirche besichtigt, sodann schlossen sich um 9 Uhr Orgel- u. Gesangsvorträge u. um 11 Uhr die Hauptprobe an. Der Altmeister der Töne, Prof. Buchhardt am Seminar Nürnberg, unter dessen bewährter Leitung die Gesamtschöre standen, verstand es, auf eine umfängliche und gesangesundige Weise die vielen Sänger u. Sängerinnen zu bemeistern, und ein Schwarm herrlicher Töne kirchlicher Musik schwell von Ohr zu Ohr und gab Zeugnis von der vortrefflichen Schulung der einzelnen Chöre. Nachmittags 1/2 1 Uhr fand im Saale der Harmonie das Mittagessen statt. Der Vereinsvorstand dankte hierbei den einzelnen Vereinen für ihre erprießliche Thätigkeit und verlas ein Telegramm aus dem Kabinett Sr. Majestät des Königs, wobei er betonte, daß wir uns freuen, einen ev. Landesbischof zu haben, welcher der Festversammlung seinen kal. Gruß und ev. Segenswunsch entbiete. Die Königshymne wurde stehend gesungen und ein kräftiger Toast auf den Landesbischof ausgebracht.

Der Festgottesdienst versammelte nachmittags 1/2 3 Uhr die Festteilnehmer wieder in der Altankirche, bei welchem ein liturgischer Gottesdienst über „das Leben Jesu Christi“, bestehend in Bibelwort, Chor- und Gemeindegesang, stattfand, in welchen sich Prälat v. Berg, Stadtpfarrer Stähle und Stadtpfarrer Prezger teilten. Die Predigt wurde von Stefan Hermann über den Text Matth. 9, 14, 15 gehalten. An der Hand desselben führte Redner aus, daß unsere Zeit die Zeit der Feste genannt werde, was wohl zutreffend sei; er wies namentlich darauf hin, daß diese Feste nicht nach Weltart und Fleischesinn gefeiert, sondern daß dabei Gott die Ehre gegeben werden soll. 3 Hauptpunkte leuchteten durch seine Predigt: 1. Vergesse nicht den Ernst unserer Zeitlage, 2. Verschleße auch nicht die Augen, 3. Ueberdies nicht den Ruf der Not

unserer Brüder. Wiederum wurden die Zuhörer reichlich erquickt durch den Gesang, der Punkt der Töne und des Gesangs. Namentlich wurden „Ehre sei dem Vater, Jerusalem! du hochgebaute Stadt und das Palästina“ erhaben vortragen. Die Feier schloß mit Choral: Sei Lob und Ehr mit hohem Preis u. f. w. Eine gefällige Vereinigung in der Harmonie, bei welcher Toast auf Toast folgten, reichte sich hieran an und ein gemeinsamer Choralgesang auf dem Marktplatz (Lobe den Herren, o meine Seele, B. 1. 3. 9.) beschloß die erhebende Feier. Das nächste Kirchengesangsfest findet im Jahr 1897 in Karlsvorstadt (Heslach) statt.

Malen. 27. Sept. Heute Mittag vor 4 Uhr brach auf dem 1/2, Stunde von hier gelegenen Mantelhof, Gmde. Unterrimbach, Feuer aus, zu dessen Bewältigung auch die hiesige Feuerwehr ausrückte. Abgebrannt ist das Wohn- und Dekonomiegebäude des Dekonomen Wader. Es ist das in diesem Monat der dritte auswärtige Brand, bei welchem die hiesige Feuerwehr zu Hilfe eilte.

Friedrichshallen. 27. Sept. Gestern nachmittags 3 Uhr brach in dem Dekonomiegebäude des Landwirts Mayer in Manzell, eine halbe Stunde von hier entfernt, auf bisher noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, wodurch das Gebäude in kurzer Zeit bis auf den Grund niederbrannte. Infolge Wassermangels war auch das Wohnhaus gefährdet. Sämtliche Frucht- und Futtervorräte wurden ein Raub der riesigen Flammen, ebenso 8 junge Schweine. Die Pferde und das Viehvieh konnten gerettet werden. Der Pächter (Eigentümer sind die Erben des verstorbenen Oberbürgermeisters von Heim in Ulm) ist ungenügend versichert. Der Schaden wird zu ca. 6000 M. veranschlagt. Brandstiftung wird vermutet.

Deutsches Reich.

Berlin. 27. Sept. Die Vorbereitungen für die am 1. Oktober ins Leben tretende preuß. Central-Genossenschaftskasse sind jetzt vollständig getroffen; auch mit den Direktoren der Reichsweisen Darlehenskassen wurde Rücksprache genommen.

Dem „Berl. L.-Anz.“ zufolge soll durch die jüngsten Verhaftungen ermittelt sein, daß der vom Spionagebureau zu Paris aus planmäßig geleitete Spionierdienst seinen Hauptstich in Köln hatte und von dort Mittel- und Südwestdeutschland neugierig überzog. Durch die Inhaftnahme des französischen Paars in Köln habe man die Fäden in die Hand bekommen und an anderen Orten thätigen Agenten jenes Paares bezw. des französischen Spionagebureaus entlarvt, die ihren Aufenthalt meist in größeren Festungsstädten gehabt haben und deren Aufgabe es gewesen sei, militärische Geheimnisse, namentlich Festungspläne und Anreicherungsgeheimnisse, auszuforschen und an Frankreich zu verraten.

Berlin. 28. Sep. Anlässlich der jüngsten Unruhen gegen die Missionare in China sind, wie die Nordd. Allg. Ztg. vernimmt, Kriegsschiffe des deutschen ostasiatischen Geschwaders telegraphisch unverzüglich nach Swatau sowie einem Hafen Schantung, vermutlich Tschifu oder die Kiaotsubucht, verordnet. Die Ausrücker plünderten bekanntlich bei Swatau die deutsche ev. Missionsstation, während in Schantung zahlreiche kath. Missionen dem deutschen Schutze unterstehen.

Bestrafung und zweijährige Dienstzeit. Von fortwährend günstigem Einfluß ist die Verkürzung der Dienstzeit auf die Zahl der Bestrafungen beim Militär. Es tritt dies ganz offenkundig beim Gardebataillon zu Tage. Die Truppenelite desselben nehmen die mit Festungshaft bestrafte Mannschaften, im Gegensatz zu den Linienregimentern, nicht wieder bei sich auf, sondern weisen sie ausnahmslos der Disziplinar-Abteilung in Spandau zu, die eigens zu diesem Zweck gebildet ist und bei der die bestrafte Leute ihre Dienstzeit dann vollenden müssen. Die Disziplinar-Abteilung war bis vor 2 Jahren immer 90 bis 100 Mann stark, meist waren es Mannschaften im 8. Dienstjahr, die sich zu schweren Vergehen hinreizen ließen. Seit 2 Jahren, nach Einführung der zweijährigen Dienstzeit, hat die Stärke der Disziplinarabteilung beständig abgenommen und letztere zählt jetzt nur noch 40-50 Mann. Die ungefährl. Verminderung der Straffälle wird in militärischen Kreisen rückwärts als eine Folge der zweijährigen Dienstzeit anerkannt.

Mohrenleben. 25. Sept. Der 76jährige Arbeiter A. Hoffmann hierseits hat seine zwei Jahre ältere Frau nach vorausgegangenem Streit

erbrochen. Nach vollbrachter That hat er die Thür der Wohnung abgeschlossen und den Schlüssel den Kindern gegeben, um der Bemerkung, sie würden näheres wissen erfahren.

Die größte Tanne Deutschlands steht im Schwarzwald zwischen Schweningen und Willingen. Sie heißt im Volksmund Hölzlein. Im Jahre 1882 ließ die württemberg. Forstverwaltung eine Tafel an ihr anbringen, auf welcher u. a. steht, daß die Tanne am Boden einen Umfang von 6,92 Meter hat. In 30 Mtr. hat sie noch einen Umfang 3,80 Mtr. Die Höhe der Tanne beträgt 46,2 Mtr. Man schätzt ihr Alter auf 350-400 Jahre.

Cassel. 27. Sept. Besondere Teilnahme erregt der Selbstmord des Gerichtsschreiber-Assistenten Plügge bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts. Er hatte der Justizbehörde einer Terminsvorladung verlegt und die Vorhaltungen darüber hatten ihn dermaßen erregt, daß er sich im Altkenzimmer an der Thürkante erhängte.

Kaiserlautern. 27. Sept. Wie die „Pfalz. Presse“ meldet ist in Sausenheim bei Grünstatt ein Heblausherd entdeckt worden. Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Wies dem Oberelb. 24. Sept. Es ist nicht immer rasam, dem Willen der Polizeibehörde gemäß zu handeln. Das hat zu seinem Schaden ein Wirt in Münster erfahren müssen. Er hatte eines Abends nach der Polizeistunde den Polizeiwachtmeister des Orts in sein Lokal gerufen, um ihn auf einen verdächtigen Menschen aufmerksam zu machen. Der Beamte klagte im Verlauf der Unterhaltung über Unwohlsein und verlangte zur Aufsehung ein Schnapschen, das ihm der Wirt arglos einschänkte. Nicht gering war aber dessen Erstaunen, als er bald darauf ein Protokoll wegen Ueberwirtens in der fraglichen Nacht erhielt! Die hiergegen erhobene Verurteilung hatte insofern Erfolg, als die Geldstrafe von ursprünglich 10 auf 2 M. herabgesetzt wurde mit Rücksicht darauf, daß der Wirt nicht den „moralischen Mut“ besaß, dem Polizeiwachtmeister das verlangte Getränk abzugeben!

Ein betrübender Unglücksfall hat sich im Kreise Snopozlan in Kunkel preuß. Reg. Bez. Bromberg ereignet. Die zwölfjährige Tochter des Arbeiters Zielinski verlor beim Wasser-schöpfen das Gleichgewicht und stürzte in den Brunnen; die ältere Schwester versuchte sie mit der Schöpfstange zu retten, aber die mit dem Tode Ringende riß an der Stange so stark, daß auch die Schwester über die Umwehrung hinabstürzte. Beide Mädchen extrantken; die Eltern waren auf dem Felde.

Gefährlich Ungarn. **Wien.** 27. Sept. Der Kaiser ist heute früh von den Wandern in Ungarn hierher zurückgekehrt. — In Galizien ist leichter Schneefall eingetreten.

Nordamerika. Aus Nordamerika. (Ende der amerikanischen Waldungen.) Professor Kunnebaum aus Berlin, der im Auftrage der deutschen Regierung die nordamerikanische Pockfalküste bereist, um sich mit dem Stande der dortigen Waldungen bekannt zu machen, ist gar nicht so sehr erbaunt von dem, was er dort sieht. Er sagte, das Ende der amerikanischen Waldungen sei nahe bevorstehend, falls diese nicht durch Gesetze gegen die Verwüstungen, die Feuer und Urt in ihnen anrichten, geschützt werden. Geschätze das nicht, so würde es bald so weit kommen, daß Bauholz aus Deutschland nach dem Puget-Sunde verschifft würde.

Schorndorf. Die gestern stattgehabten Vorstellungen unseres Landmannes G. B. in der waren beide sowohl im Bönmenteller als auch im Waldhornsaal sehr gut besucht und hat auch Binders neues Programm allgemein befriedigt. Für diejenigen, welchen es gestern nicht vergönnt war, den Vorstellungen anzuwohnen, wird es wohlkommen sein, daß unser Landmann heute abend im Waldhornsaal sich nochmals hören läßt.

(Eingekandt). Der Turn-Verein Wülfershausen beging am letzten Sonntag den 22. Sept. sein Stiftungsfest, welches zugleich mit einem Preisturnen verbunden war. An demselben beteiligten sich 10 Preisturner von denen 5 mit Preisen bedacht werden konnten. Den I. Preis erhielt, was Wülfershausen mit 20 1/2 Punkten, den II. Preis Städte Weiberg mit 20 Punkten, den III. Preis Wülfershausen Winterbach mit 19 1/2 Punkten, den IV. Preis Wülfershausen mit 17 Punkten und den V. Preis Wülfershausen Schorndorf mit 16 1/2 Punkten.

Verfälschte schwarze Weide.

Man verbinde ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage. Rechte, rein gefärbte Seide knäufelt sofort zusammen, verbleibt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbraunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich stimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenatz zur ächten Seide nicht knäufelt, sondern klumpt. Berührt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrik Hohenberg (t. u. t. Postf.) Zürich versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Auben und ganze Stücke Porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt.

- 1/2 Kilo süße Butter 1.10-1.20
- 1/2 Kilo saure Butter 1.—
- 1/2 Kilo Rindschmalz 1.20
- 1/2 Kilo Schweineschmalz 65
- 1 Liter Milch 17
- 10 frische Eier 65
- 10 Kalk Eier 60
- 1 Kilo Weißbrot 25

- 1 Kilo Halbwärbrot 23
- 1 Kilo Schwarzbrot 20
- 1 Paar Waden wiegen 80-120 Gr.
- 1/2 Kilo Mehl Nr. 0 18
- 1/2 Kilo Mehl Nr. 1 17
- 1/2 Kilo Kartoffeln 04
- 1/2 Kilo Erbsen 16
- 1/2 Kilo Bohnen 25
- 1/2 Kilo Linsen 16
- 1/2 Kilo Hühnerfleisch 76
- 1/2 Kilo Rindfleisch 70
- 1/2 Kilo Schweinefleisch 65
- 1/2 Kilo Kalbfleisch 75
- 1/2 Kilo Hammelfleisch 60 65-70
- 1 Ganz 4.80
- 1 Ente 2.-3.-
- 1 Huhn 1.50-1.80
- 1 Taube 50
- 50 Kilo Kartoffeln 2.70-3.-
- 50 Kilo Weisfloren 8.50
- 50 Kilo Wicken 9.-10.-
- 50 Kilo Gaser 6.60-7.30
- 50 Kilo Gerste 8.-9.-
- 50 Kilo Heu 2.20-2.80

- 50 Kilo Stroh 1.70-2.-
 - 1 Raummeter Buchenholz 12.50
 - 1 Raummeter Birkenholz 11.50
 - 1 Raummeter Tannenholz 9.50-10.-
- Preise in der Markthalle:
- 1/2 Kilo Rindfleisch 64
 - 1/2 Kilo Schweinefleisch 60
 - 1/2 Kilo Kalbfleisch 76
 - 1/2 Kilo Hammelfleisch 60-65
 - 1/2 Kilo Speck —

— Der heutigen Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospekt von Eberhard Fezer, Generalagentur, Stuttgart, Canzleistr. 20 über die einmalige Geldlotterie zu Gunsten des evang. Kirchenbaus in Wiedelbach (Ziehung bestimmt am 8. Okt. 1895) bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, (G. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Geradstetten.
Am Montag den 7. Oktober d. J. nachm. 4 Uhr wird auf dem Kernerhof hiesigen Gemeindebezirks — im Anschluss an den hief. Verkauf — ein noch gut erhaltener

eichener Aelterbaum

samt allem Zugehör im öffentl. Aufsteich verkauft; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Sept. 1895.

Schultheißenamt:
Kiederer.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Schorndorf.

Bestellungen auf wirklich schönen hellweißen Saatkorn (Preis 7.30) wollen sofort gemacht werden.

Secretariat.



Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsre liebe und treubeforgte Gattin, Mutter und Tochter,
Sophie Kruener geb. Wolff,
Samstag Nacht um 9 1/2 Uhr von ihrem langen und schweren Leiden erlöst zur Ruhe des Volkes Gottes eingehen durfte.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der trauernde Gatte:
Wilhelm Kruener
mit seinem Sohn Hermann.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. Oktober um 2 Uhr statt.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Hezen 75 Pfennig.
1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.
Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.
Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.
Kein Verlust durch Verschütten u. Verstauben.
In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Wohnungsmietverträge
sind zu haben in der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf.
In den nächsten Tagen läuft ein **Waggon südfranzösische Trauben** bei mir ein und kann Ende dieser Woche Wein gefaßt werden, auch nimmt noch Bestellungen auf ganze Fässer Trauben entgegen.
Hospitalpfleger Rommel.

Günther & Noltemayer, Zur Lust b. Hameln Fabrik und Baarenverstandhaus.
Billigste Bezugsquelle für hochfeine Kammergera, Cheviots, Buckskins, Loden, Regen- & Abendmäntelstoffe. Kleiderstoffe in gediegener Auswahl. Vorteilhafter Bezug von Teppichen, Läufern, Vorlagen, Schlaf- & Pferdedecken und Tischdecken, Portieren.
Annahme und Aufspeicherung bei Paul Ade, Färber. (1)

Silberstahl-Rasirmesser No. 53, Klinge breit 18mm
Garantie Stempel.
ein hoch geschliffen, für jeden Bart passend, 5 Jahre Garantie, nur Mk. 1.50 per Stück.
Feinste Stahls mit Golddruck 15 Pfg., Streichriemen, einfache Mk. 1.—, doppelte Mk. 1.50.
Schärmasse dazu per Dose 40 Pfg. Gelbziehklinge Mk. —.40, 1.80, u. 5.—. Rasirnapf von Britannia 40 Pfg., Pinsel 50 Pfg. Dose aromatis. Seifenpulver für 100maliges Rasieren 25 Pfg. Zahschleifen und Abziehen alter Rasirmesser 40 Pfg. bis Mk. 1.—. Neue Feste (Griffe) auf alte Rasirmesser 50 Pfg. Versandt per Nachnahme (Nachnahme-Spesen berechnen nicht). Umtausch gestattet. Neuer Prachtcatalog umsonst u. portofrei.
C. W. Engels, Stahlwarenfabrik in Graefrath bei Solingen.
200 Arbeiter. Filiale in Gager in Böhmen. Gegründet 1884.
Rasirmesser-Hohlschleiferei in eigener Fabrik.

Annoncen
in alle Zeitungen und Fachzeitschriften, Kursbücher etc. besorgt rasch und zuverlässig zu den vortheilhaftesten Bedingungen die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Kostenanschläge, Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvoll. Anzeigen, sowie Insertions-Tarife kostenfrei.
Rudolf Mosse
Stuttgart, Königsstraße 33, I. Stock
Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Wien, Zürich.
B. Becker in Coesfeld a. d. Ruhr la. neue Bismarckheringe seit 1880 den anerkannt unübertroffenen empfiehlt billigt Christian Becker.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Mittwoch den 2. Oktober 1895.

Insertionspreis: eine Aespatene Pettzeile oder
deren Raum 10 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Oberamt Schorndorf. Die Ortsbehörden

werden höherer Weisung zufolge in Kenntnis gesetzt, daß Allerhöchster Anordnung gemäß die kirchliche Feier des bevorstehenden

Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin

am Sonntag den 6. d. Mts. begangen wird.

Schorndorf, den 2. Okt. 1895.

R. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Bekanntmachung, betreffend die Gewinnung von Beamten für den Militärverwaltungsdienst im Fall einer Mobilmachung.

Während bisher zu Wahrnehmung der vorerwähnten Stellen, soweit der Bedarf nicht aus dem Friedenspersonal, beziehungsweise aus Angehörigen des aktiven Heeres gedeckt werden konnte, in erster Linie geeignete Mannschaften des **Verurlaubtenstandes** bestimmt wurden, sollen für die Zukunft thunlichst auch **nicht mehr** (militär-) dienstpflichtige **Bivulbeamte** verwendet werden.

Es ergeht daher an abkömmliche, nicht mehr dienstpflichtige und hinlänglich befähigte Beamte, welche sich freiwillig für die Heeresverwaltung zur Verfügung stellen wollen, Aufforderung, binnen 4 Tagen diesfallsige Erklärung hierher einzureichen. Dabei wäre anzugeben, ob, wie lange, bei welchem Truppenteile und in welcher Charge der sich freiwillig meldende Beamte beim Militär gedient hat, auch ein Nachweis darüber beizubringen ob der betreffende Beamte noch für den Militärverwaltungsdienst körperlich rüstig genug, eventuell auch selbständig ist.

Schorndorf, den 1. Okt. 1895.
R. Oberamt.
Einzelbach.

Die Ortsvorsteher
werden an die unterzählige Einhebung der Liste über die **festgesetzten Steuerkapitale** bezw. an die Erstattung von **Fehlanzeigen** hiedurch erinnert. (Vergl. § 3 ff der Min.-Verf. vom 18. Juni 1891 betr. die Umlegung und den Einzug der Beiträge

Untergegangene Kleinfaarereien.

Krieg um des Kaisers Bart.

8. Fortsetzung.

Außerdem aber gab es in der Nähe des Ländgens noch eine andere Enklave der kaiserlichen Regierung, in welcher ebenfalls Militär stand, auch nach dieser hin wurden von der Hauptstadt Anfragen, Befehle und Erklärungen mit unerhörter Lebhaftigkeit vermittelt. Man verständigte sich endlich noch (aber Alles ging im Geheimen) mit ein halbdutzend Fürsten, Herren und Grafen, deren Territorien sich da und dort wie lange Handlanger zwischen die Enklave's und den Grund und Boden des Fürstentums ausstreckten, man erwirkte sich unter irgend einem Vorwande Erlaubnis, auf diese Handlanger zu treten. Endlich setzten sich die beiden Höchstkommandirenden in den beiden Enklaven in direkte Verbindung mit einander. Während nun in beiden zu gleicher Zeit die Säbel geschliffen, scharfe Patrouillen ausgesandt, alles mobil und marschfertig gemacht

zu den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (N.-Bl. S. 154.)
Schorndorf, den 1. Okt. 1895.
R. Oberamt.
Einzelbach.

Rückstattung der Invaliditäts- & Altersversicherungsbeiträge.

1. Mit dem 25. Sept. 1895 begann für alle junge Frauen, welche sich am 25. Juni oder an späteren Tagen verheiratet und bis zu ihrer Verheiratung 235 Wochenbeiträge zu Invaliditäts- und Altersversicherung geleistet haben, eine Verjährungsfrist ihres Anspruchs auf Erstattung der Hälfte der eingezahlten Versicherungsgebühren.

Wir wollen in den nachstehenden Ausführungen die Aufmerksamkeit der beteiligten weitgehenden Kreise auf jene Vergünstigung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgegesetzes hinlenken, mit welcher in gutgemeinter Absicht vom Gesetzgeber gewissen Unbilligkeiten vorgebeugt werden sollte:

Den Anspruch auf Erstattung der Hälfte der geleisteten Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung haben:

Chef Frauen, wenn sie nachweisen können, daß sie bis zur Verheiratung die Wartezeit von 235 Wochen (1. Januar 1891 bis 25. Juni 1895) zurückgelegt haben und unter der Voraussetzung, daß sie den Anspruch binnen 3

Monaten nach der Eheschließung anmelden. Da die Wartezeit überhaupt erst am 25. Juni 1895 erreicht werden konnte, so haben weibliche Versicherte, welche vor diesem Tage sich bereits verheiratet haben, selbstredend den Anspruch noch nicht erworben.

Mit der Erstattung erlischt die durch das bisherige Versicherungsverhältnis begründete Anwartschaft auf Rente und zwar endgültig. Wenn daher die betreffende Person später wieder in eine versicherungspflichtige Arbeit eintritt, so muß sie, um neue Anwartschaft auf Rente zu erwerben, die gesetzliche Wartezeit voll ausbilden.

Selbstverständlich ist die Versicherte nicht gezwungen, den Erstattungsanspruch zu erheben; vielmehr kann sie sich ihre bisherige Anwartschaft durch stillschweigenden Verzicht auf die Erstattung erhalten. Da die Erstattung nicht abhängig ist von dem Ausschreiben aus dem versicherungspflichtigen Arbeits- oder Dienstverhältnis, so kann z. B. eine Fabrikarbeiterin, die auch nach der Verheiratung in ihrem früheren Arbeitsverhältnis bleibt, die Erstattung beanspruchen, es beginnt nun eben nach der Erstattung ein neues Versicherungsverhältnis mit neuer Wartezeit.

Es ist daher durchaus nicht allen weiblichen Versicherten die Erhebung des Erstattungsanspruchs zu empfehlen und auch dann nicht, wenn sie aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung ausscheiden. Viele junge Ehefrauen können den größeren Vorteil nur daran finden,

Man wollte ihm nicht glauben. Da jagte ein Rittmeister, gefolgt von einigen Ordnonnzen — der erste Gruß feindlicher Invasion — in den Schloßhof und verlangte sofort vor Sr. Durchlaucht geführt zu werden. Nach kurzem Warten ward er vorgelesen. Der Fürst bezwang sich, Eckartstein stand kreidebleich zu seiner Seite und heftete sein neugieriges Auge auf den Eintretenden. Der Rittmeister, der eine gewisse hevalere Artigkeit sehr gut mit militärischer Entschlossenheit zu verbinden wußte, sprach zuerst sein Bedauern darüber aus, daß eine so peinliche Angelegenheit ihm die hohe Ehre verschaffe, vor Sr. Durchlaucht zu erscheinen, er sei indes von seiner Regierung und seinen militärischen Vorgesetzten beauftragt, die vor einiger Zeit in Betreff des Unteroffiziers Schulze gestellten Forderungen zu wiederholen und eine neue hinzuzufügen, die Forderung einer Kriegskostenentschädigung im Betrage von 10 bis 20,000 Thaler, der genaue Betrag werde noch näher festgestellt werden. Sollte Durchlaucht, wie er nicht hoffe, auch jetzt nicht nachgeben, so habe er Auftrag mitzutheilen, daß die Truppen seines er-

CARL KRAISS neue Strasse

empfehlen
sein großes Lager

deutsch und englischen

Wollgarne

sowie
sämtliche Strick- und Hädelwolle.
Maschinenstrickereien aller Art
werden rasch und billigt angefertigt.

Neueste Preise!

Beste englische Hektographenmasse,
sowie vorzügliche Hektographentinte
in 5 Farben (schwarz, blau, violett, rot, grün) empfiehlt billigt
F. Köhler.

Das Umgießen und Füllen der Hektographen wird besorgt und für tabellose Fläche garantiert.

Bank-Geschäft

August Fritsch

Königsstrasse 15, part., Stuttgart.
An- & Verkauf
aller Sorten
Staatspapiere, Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten.
Belehnung von Wertpapieren.
Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen.



nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben. Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorrätig in allen Orten.

Abonnements-Einladung

„Deutsche Reichspost.“

Erscheint 6mal wöchentl. zum Preise v. M. 2.30 vierteljährlich.
Die „Deutsche Reichspost“ tritt freiwillig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitssamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Verehrer umfaßt Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.
Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probennummern.
Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Auf vielseitiges Verlangen geben wir heute Abend 8 Uhr im Waldhofsaal noch ein
Concert
und sehen zahlreichen Besuch entgegen.
Hochachtungsvoll
G. Ainder & Frl. M. Fey.

Neueste Damenmäntel

für Herbst und Winter
sind nunmehr auf Lager und empfehle ich:

Capes, Kragen, Jaquets

in schwarz und farbig, in jeder Preislage,
Jacken schon von 5 Mark an.

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen
Anna Kohler.

Regenmäntel von voriger Saison werden zum Ankaufspreis abgegeben.

Zu vermieten

eine Wohnung im 1. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör bis Martini eventl. auch späteres Ziel bei Carl Fr. Maier a. Thor.

Pfedelbacher Kirchenbau-Lose

à Nr. 1.—
bei Eugen Hees.

Carbol-Theerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M. (älteste allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz) übertrifft in ihrer wahrhaft überraschenden Wirkung für d. Hautpflege alles bisher Dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser, Sommersprossen etc. Stück 50 Pfg. bei Carl Fischer, Seifensieder.

Hustenbeschwerden

verschwinden selbst in den hartnäckigsten Fällen am besten dauernd durch Schrader's Traubenbrusthonig.

Geld-Gesuch.

200 Mark werden gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Informativschein kann eingesehen werden. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Gefundenes zu einem Acker

Galleinst. Herrn (Witwer Privatier) mit eigenem Hauje, eine halbe Meile von Stuttgart, welche in allen Teilen der Haushaltungsgeschäften erfahren ist mit besten Werkzeugen. Dauerndes Heim. Wohlgehoben. Anträge befristet unter N. N. No. 100 die Expedition des Blattes.

Eine freundl. Wohnung

hat bis 1. Okt. oder Martini an eine stille Familie zu vermieten.

Fortwährend junges, fettes
Sammelfleisch
per Pfd. 50 S Heinrich Walch.
Schorndorf.

Schönes Brechobst

(Kefel)
hat zu erkaufen.
Hospitalpfleger Rommel.
Auf Martini oder Lichtmess zu vermieten eine
geräumige Wohnung
Werkmeister Schmidt.

Haubersbronn.

Einen zuverlässigen
Knecht
zu Herden sucht
Kronenwirt Büchel.

Nürnberger Spielwaaren

Puppen und Christbaumschmuck, Kurzwaaren und Gebrauchsartikel. Neuheiten in 10- & 50-Pfg.-Artikeln. Preisliste (158) nur f. Wiederverkauf! Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Auf Martini oder später zu vermieten: In meinem Neubau beim Feuersee eine schöne

Beletage-Wohnung

mit 3 Zimmern, geschlossenem Dache und Zugehör.
Stadtbaumeister Maier.

Küche- & Haushaltungs-Artikel

empfehlen billigt.
Dreher Leuz, Vorstadt.

1 pedantl. Laufmädchen

über- und auf's Land wird per 1. Oktober auf einige Wochen zur Aufhülfe gesucht. Näheres b. d. Red.

1000 Mk. & 1500 Mk.

werden gegen doppelte Pfandsicherheit sofort aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.